Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gemacht. Diese Versuche haben ergeben, dass durch Triebgestelle geförderte Züge, die gestatten werden, die bisherigen Wagen zu verwenden, allen Anforderungen, auch hinsichtlich der Anlaufbeschleunigungen, entsprechen.

Umbau der Missouri-Brücke bei Omaha. Im Laufe des Jahres 1916 wurde die bei Omaha im Staate Nebraska den Missouri überquerende, 1887 erstellte zweispurige Brücke der Union Pacific Railway umgebaut. Diese Umbauarbeiten bestanden in der Erstellung eines neuen Ueberbaues der vier 75 *m* breiten Stromöffnungen unter Beibehaltung der bestehenden Pfeiler. Die neuen Ueberbauten haben bei 75 *m* Spannweite 14,3 *m* grösste Höhe und 9,6 *m* Abstand der Trägermitten; sie haben kettenförmige Untergurte und wiegen je 3580 *t*, während das Gewicht der alten Ueberbauten nur 1950 *t* betrug. Ihre Quer-Verschiebung von in der Verlängerung der bestehenden Pfeiler erstellten Holzgerüsten auf die Pfeiler selbst, einschliesslich Verschiebung der alten Brücke von diesen auf ein anderes Holzgerüst, nahm $3^1/_2$ Stunden in Anspruch; der Zugsverkehr war nur $9^1/_2$ Stunden lang unterbrochen.

Vetronit-Einsatzhärtverfahren. Dieses Verfahren beruht darauf, den zu härtenden Gegenstand nicht wie üblich lose in das Kohlen- oder sonstige Härtpulver zu legen, sondern ihn damit zu überziehen. Das Arbeitstück wird mit der Vetronit-Klebflüssigkeit bestrichen oder darein eingetaucht und sodann mit Vetronit-Härtpulver bestreut, sodass die Oberfläche eine feste, gleichmässige, mehrere Millimeter starke Pulverschicht aufweist. Dabei können bei nur teilweiser Härtung die einzelnen Stellen genau abgegrenzt werden. Die so vorgerichteten Stücke werden, nachdem sie getrocknet sind, in Blechkasten verpackt und in üblicher Weise geglüht. Das neue Härteverfahren soll, wie wir der „Z. d. V. D. I." entnehmen, für Ganzhärtung gleichmässige Kohlung gewährleisten.

Plan eines unterseeischen Eisenbahntunnels zwischen Kopenhagen und Malmö. Für einen Eisenbahntunnel unter dem Sund zwischen Malmö und Kopenhagen liegt ein technisch vollständiger Plan von Ingenieur *Ohrt* vor. Der Tunnel soll nach einer Mitteilung der „Z. d. V. d. I." auf dänischer Seite bei der Insel Amager bei Kopenhagen beginnen und zur 5 *km* weit entfernten Insel Saltholm führen, die oberirdisch durchquert werden soll. Die östliche Tunnelstrecke wird nach dem schwedischen Küstenort Lunhamn dicht südlich von Malmö führen. Die gesamte Strecke wird eine Länge von 36 *km* haben und 125 Mill. Franken kosten.

Die St. Leonhardskirche in Basel wird im November dieses Jahres ihren 800jährigen Bestand feiern. Aus diesem Anlass plant der Kirchenrat, den ehrwürdigen Bau mit neuen, von edlerem Geschmack zeugenden Kirchenfenstern auszustatten, sofern die eingeleitete Kollekte dazu die Mittel liefert.

Schweizerisches Oberbauinspektorat. Als Nachfolger des zurücktretenden Ingenieurs A. v. Morlot hat der Bundesrat dessen langjährigen Adjunkten Ingenieur *Leo Bürkly* zum Schweizerischen Oberbauinspektor gewählt.

Nekrologie.

† E. von Tscharner. Im Alter von 69 Jahren ist nach längerem Kranksein zu Chur am 23. Februar Architekt Emanuel von Tscharner gestorben. Vor mehr als Jahresfrist hatte ihn ein Schlaganfall betroffen, von dem er sich jedoch Ende des letzten Jahres, als wir anlässlich der Publikation seiner letzten Arbeit, der Villa Caflisch in Chur mit ihm verkehrten, ziemlich erholt zu haben schien. Wir bleiben bemüht, von diesem geschätzten Kollegen in einer nächsten Nummer unsern Lesern ein Bild zu bringen.

† Viktor Böhmert. Infolge eines Strassenbahnunfalles starb zu Dresden in seinem 89. Altersjahr Viktor Böhmert, der von 1866 bis 1875 als Professor der Nationalökonomie und Statistik an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich gelehrt hat. Im Jahre 1875 folgte er einem Rufe nach Dresden an die Technische Hochschule, an der er bis 1903 auf dem gleichen Gebiete wirkte.

Korrespondenz.

Zum Wettbewerb Gross-Zürich, bezw. zu der bezüglichen Aeusserung in vorletzter Nr. (S. 88), geht uns bei Redaktionsschluss eine Entgegnung von Herrn Bauvorstand Dr. Klöti zu, die wir Raummangels halber erst in nächster Nr. abdrucken können. *Die Red.*

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1917/18

Mittwoch, 20. Febr. 1918, abends $7^3/_4$ Uhr, auf der Schmiedstube. Vorsitzender: Prof. *A. Rohn.* Anwesend 135 Mitglieder und Gäste.

I. Das Protokoll der VII. Sitzung wird genehmigt.

II. Mitglieder-Bewegung: Der Vorsitzende gibt Kenntnis vom Eintritt der S. I. A.-Mitglieder Ing. *J. J. Rüegg* und Arch. *E. Eisenhut* in unsere Sektion.

III. Geschäftliche Mitteilungen: Der Vorsitzende berichtet über die *Präsidenten-Konferenz vom 30. Januar d. J.* in Solothurn. Infolge der bevorstehenden Fahrplan-Einschränkungen und der gesteigerten Reisekosten ist der Vorschlag gemacht worden, vorläufig keine Delegierten-Versammlung anzuberaumen und statt dessen die bezüglichen Verhandlungs-Gegenstände der sektionsweisen Abstimmung unter den Delegierten zu unterbreiten. Dies betrifft das *Budget* für das Jahr 1918, ferner den Entwurf vom Januar 1918 für die *„Normen für das Verfahren bei Wettbewerben auf dem Gebiete des Bauingenieurwesens"*. Diese wiederholt diskutierte und nunmehr gründlich abgeklärte Vorlage sollte ohne nochmalige Aenderungen einmal in Kraft gesetzt werden; die Abstimmung darüber soll deshalb mit Ja oder Nein erfolgen. Zur Vorberatung der Delegierten unserer Sektion ist eine Zusammenkunft auf den 28. Februar anberaumt, zu der auch die übrigen Sektions-Mitglieder, die sich für die Normen interessieren, eingeladen sind.

Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass die Fachgruppe für beratende Ingenieure vorläufig nicht gebildet werde, und endlich, dass unsere Sektion in Verbindung mit der G. e. P. beabsichtige, eine Kommission zur Beratung über das künftige Wasserbau-Laboratorium an der E. T. H. zu bestellen.

IV. Vortrag des gewesenen Direktors der grossherzogl. Kunstgewerbeschule Weimar, Prof. *Henry Van de Velde* über

„Les formules de la beauté architectonique moderne".

In $^5/_4$ stündigem Vortrag erläuterte der Redner seine künstlerischen Grundanschauungen, die, wie man weiss, von der Zweckmässigkeit als Schönheitsbedingung ausgehen. In den neuzeitlichen Ingenieurbauten erblickt Van de Velde die Kunstwerke, aus denen sich der kommende neue Stil wird entwickeln müssen. Seine Darbietung fand daher auch bei unsern Ingenieuren besonderes Interesse und verständnisvolle Aufnahme. Das Vereinsorgan wird das Wesentliche aus dem Vortrag in einem besonderen Referat des Autors demnächst veröffentlichen, weshalb an dieser Stelle auf weitere Angaben verzichtet wird. Van de Velde erntete sehr lebhaften Beifall, den der Vorsitzende noch durch einige Dankworte bekräftigte. Eine Diskussion fand nicht statt.

Schluss der Sitzung $9^1/_2$ Uhr. Eine anregende Unterhaltung im untern Lokal hielt eine Gruppe von Mitgliedern mit dem Vortragenden noch bis zur Polizeistunde gemütlich beisammen.

Der Aktuar: *C. J.*

EINLADUNG

zur IX. Sitzung im Vereinsjahr 1917/18

Mittwoch den 6. März 1918, abends punkt $7^3/_4$ Uhr auf der Schmiedstube.

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag von Herrn Ingenieur *F. Rutgers*, Oerlikon, über *„Elektrische Wärme-Erzeugung für Industrielle Zwecke."*

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht in grössere Schweizerstadt junger *Bauingenieur;* Bewerber mit Praxis im städtischen Tief- und Stollenbau erhalten den Vorzug. (2114)

Gesucht für die Bauleitung einer grössern Brücke (Schweiz) *Ingenieur*, deutsch und französisch sprechend, mit mehrjähriger Baupraxis speziell in pneumatischen Fundationen. (2115)

Gesucht ein *Maschinen- und Elektro-Ingenieur* als Lehrer an ein schweizerisches Technikum. (2117)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich.